

Nun sind die Sakramente in Angermünde wieder vollzählig!

Die Fenster, in denen die Sakramente Taufe, Firmung, Buße, Krankensalbung, Priesterweihe und Ehe dargestellt sind, befinden sich nun schon einige Monate wieder an ihrem alten Platz. Sie waren herausgenommen worden, um sie zu restaurieren. Auf den Einbau mussten wir viele Jahre warten, weil die Wiederherstellung recht teuer war und die Zuschüsse mühselig beantragt werden mussten.

Vor einigen Tagen wurde nun auch der Schriftzug zur Eucharistie, der vor dem Umbau der Kirche den alten deutlich größeren Altar zierte, am neuen Altar angebracht. Leider konnten die alten Buchstaben nicht verwendet werden. Sie wären zu groß gewesen. Die neuen Buchstaben sehen den alten aber sehr ähnlich.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich dafür eingesetzt haben, dass die 7 Sakramente in unserer Kirche wieder erstrahlen. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Armin Habereder, der unermüdlich und mit viel Zeit- und Krafteinsatz immer wieder Anträge gestellt und Angebote eingeholt hat. Ohne ihn wäre das alles nicht möglich gewesen. Danke Armin!



MARIENBOTE

**Katholische Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt
Schwedt / Angermünde**



Juni und Juli 2019



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt/ Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus **Louis-Harlan-Str. 3**
16303 Schwedt/Oder

Telefon **03332-22091 / Fax. 03332-524201**

Pfarrbüro: Gerhard Dyrba

Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**

PGR-Vorsitzender Detlef Schengber

E-Mail: info@schwedt-katholisch.de

Konto der Pfarrei IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97,

Pfarradministrator:
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Internet: www.schwedt-katholisch.de
BIC : WELADED 1 UMX

Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Gartenstraße 3
16278 Angermünde

Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **200** Stück,

Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek

E-Mail: Pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 21.07.19

Erscheinungstermin: 03.08.19

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

Heiligenfeste im Juni

mit Blick auf Sonntagskollekten

- 02. Juni: 7. Sonntag der Osterzeit**
—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit
- 03. Juni:** Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda (1886)
- 05. Juni:** Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (754)
- 06. Juni:** Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (1134)
- 09. Juni: Pfingstsonntag**
—> RENOVABIS-Kollekte zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa
- 10. Juni: Pfingstmontag**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 11. Juni:** Barnabas, Apostel
- 13. Juni:** Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1231)
- 16. Juni: Dreifaltigkeitssonntag**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 20. Juni: Fronleichnam**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 21. Juni:** Aloisius Gonzaga, Ordensmann (1591)
- 23. Juni: 12. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die kath. Kindertagesstätten
- 24. Juni:** Geburt Johannes des Täufers
- 28. Juni:** Herz Jesu - Hochfest
- 29. Juni:** Petrus und Paulus, Apostel
—> Kollekte für die Aufgaben des Hl. Vaters - „Peterspfennig“
- 30. Juni: 1. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde



Heiligenfeste im Juli

- 02. Juli:** Maria Heimsuchung
- 03. Juli:** Thomas, Apostel
- 04. Juli:** Ulrich, Bischof von Augsburg (9763)
- 06. Juli:** Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin (1902)
- 07. Juli: 14. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 11. Juli:** Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums (547)
- 14. Juli: 15. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 16. Juli:** Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel
- 21. Juli: 16. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 22. Juli:** Maria Magdalena
- 23. Juli:** Brigitta von Schweden, Ordensgründerin, Patronin Europas (1373)
- 24. Juli:** Christophorus, Märtyrer in Kleinasien (um 250)
- 25. Juli:** Jakobus, Apostel
- 26. Juli:** Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria
- 28. Juni: 17. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 29. Juni:** Martha von Bethanien
- 30. Juni:** Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556)

Pfingsten

Heiliger Geist, lehre uns
was wir tun sollen,
zeige uns, was wir denken sollen
zeige uns, was wir wirken müssen.
Lass nicht zu,
dass wir durcheinander bringen,
was du geordnet hast.

Rückblick auf Veranstaltungen

Erstkommunion am 26.05.19

Haferung / Gottschlich



Unsere diesjährige Erstkommunion war die erste, die von unserem neuen Pfarrer Szczerbaniewicz zelebriert wurde. Es war eine sehr persönliche Feier, in die die Erstkommunionkinder sehr gut einbezogen wurden. Die Predigt war - wie sonst auch - sehr gut verständlich und wurde vor allem für die Kinder sehr anschaulich gehalten. Schön, dass sich die Kommunionkinder in der Kirchenbank mit dem vom Pfarrer Szczerbaniewicz gereichtem Weihwasser bekreuzigen konnten, nachdem ihnen dies beim feierlichen Einzug in die Kirche wegen der getragenen Kerzen nicht so leicht möglich war. Vielen Dank für die schöne Feier, Herr Pfarrer.

Die musikalische Begleitung und der Blumenschmuck rundeten alles wunderschön ab.

Ein besonderer Dank gilt Franziska Ring, Frau M. Jelonek und Frau M. Ring, die für die Vorbereitung der Kommunionkinder verantwortlich waren. Es wäre schön, wenn die in der Vorbereitungszeit gelebte Gemeinschaft und das Miteinander der Kommunionkinder beim gemeinsamen Singen und Beten, was in der Feier der Erstkommunion seinen Höhepunkt fand, im gemeinsam gelebten Glauben und in den Sonntagsgottesdiensten fortgeführt wird.

Im Dankgottesdienst am 27.05.19 blickten die Kommunionkinder dankbar auf ihre Erstkommunion zurück und ließen ihre mitgebrachten Geschenke segnen. Außerdem spendeten die Kinder von ihren Geldgeschenken einen kleinen Teil an das Bonifatiuswerk für bedürftige Kinder. Anschließend gab es



ein gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus, mit welchem die Kommunionfeier ihren Abschluss fand.

Rückblick auf Veranstaltungen

Dekanatstag Chorin / 19.05.19

Manuela Jelonek

Der 65. Dekanatstag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gott – mitten ins Leben“. Inhaltlich wurde er von der Pfarrei St. Peter und Paul Eberswalde vorbereitet. Die hl. Messe feierte Prälat Dr. Stephan Dybowski als Vertreter des Erzbischofs in Konzelebration mit den anwesenden Priestern des Dekanats. In diesem Jahr kam aus dem Pastoralen Raum Fürstenberg/Neuruppin Dekan Michael Ritschel aus Fürstenberg hinzu.

In seiner Predigt, die für alle Zuhörer wie immer sehr bereichernd war, ging Prälat Dr. Dybowski auch auf das Wunder der Brotvermehrung ein und ermutigte uns, sich selbst einzubringen, zu öffnen und an andere zu verschenken. Ein weiterer Gedanke war, nach einem negativen Erlebnis nicht mit einem Gegenschlag zu antworten. So könnte diese Welt friedlicher werden.

Nach dem Festgottesdienst war genügend Zeit zur Begegnung untereinander, zum stillen Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Klosterkapelle, zum Erwerb von Büchern am Stand der Buchhandlung Sonnenhaus oder Handarbeiten von der Handarbeitsgruppe des evangelischen Gemeindezentrums Schwedt. Ebenso warteten viele leckere Kuchen darauf, verspeist zu werden.



Zur Wallfahrtsstunde fand ein Konzert des „Eberswalder Flötenorchesters e.V. con passione“ statt, welches den begeisterten Zuhörern einen Einblick in das vielfältige Repertoire des Orchesters bot.

Am Ende der Marienandacht rief Dekan Kohnke alle auf, über die Pfarrer bzw. die PGR's an ihn Vorschläge zu schicken, wie in Zukunft dieses jährliche Treffen

in Chorin genannt werden soll. Hintergrund dafür ist, dass es in absehbarer Zeit die Struktur der Dekanate nicht mehr geben wird und die Bezeichnung Dekanatstag dann nicht mehr zutreffend ist.

Wer möchte, kann sich den Termin des nächsten Dekanatstags schon vormerken. Es wird der **17. Mai 2020** sein.

Liebe Gemeindemitglieder

Wenn ein Krankenhaus oder eine Autobahn gebaut werden sollen, werden große Aufträge an Baufirmen vergeben. Doch nur große Baufirmen werden sich ein solche Bauprojekt sichern können. Auch wenn eine kleinere Baufirma ein besseres Angebot für dieses Projekt macht, wird sie diesen Auftrag nicht bekommen. Ein kluger Bauherr vergibt seinen Auftrag nur an Firmen, die sich mit solchen Aufträgen nicht übernehmen. Nur eine Firma, die genug Kapazitäten hat, bekommt eine Chance. Aber auch große Firmen können sich an großen Projekten übernehmen. Da klingt es reichlich verwegen, wenn Jesus im Evangelium nicht mehr als elf Jüngern den Auftrag gibt, alle Menschen zu seinen Jüngern zu machen und so das Haus seiner Kirche zu bauen. Die Kirche, die sich auf diesen Auftrag beruft, hat alles darangesetzt, diesen Auftrag zu erfüllen. Sie verfügt weltweit über flächendeckende Strukturen, und in unserem Land sind die Kirchen nach dem Staat zweitgrößter Arbeitgeber. Heute steht die Kirche in unserem Land und in unserem Bistum personell und strukturell weit komfortabler da als die ersten Christengemeinden. Trotzdem sind auch nach 2000 Jahren noch nicht alle Menschen Jünger Jesu.

Ganz im Gegenteil. Die Zahl der Menschen, die sich vom Evangelium angesprochen fühlen und am Leben der Gemeinde teilnehmen, geht immer mehr zurück. Es ist offenbar nicht möglich, alle Menschen zu Jüngern Jesu zu machen.

Geht es da der Kirche, den Gemeinden wie einer Firma, die sich an einem zu großen Projekt übernommen hat? Das wäre der Fall, wenn man die Worte Jesu so versteht, als müsste es der Kirche und der Gemeinde gelingen, alle Menschen in ihren Mitgliederkarteien zu führen. Als müssten sie ein 100% Ergebnis vorlegen können. Doch das ist gar nicht möglich. Denn jeder Mensch muss sich selbst ganz persönlich für oder gegen den Glauben entscheiden. Das kann kein Mensch für einen anderen tun. Wer es trotzdem versucht, der erreicht gerade das Gegenteil und richtet großen Schaden an. Die Kirche hat in ihrer Geschichte versucht Menschen gegen ihren Willen den Glauben aufzuzwingen, sogar mit Feuer und Schwert. Doch solche Praktiken haben mit dem Auftrag Jesu an die Apostel nichts zu tun. Nur da wo Christen deutlich machen, dass die Botschaft Jesu alle Menschen meint, wird der Auftrag Jesu ernst genommen. Das Evangelium richtet sich ohne Unterschied an alle Menschen. Es richtet sich nicht nur an ausgewählte Menschen und Gruppen unserer Gesellschaft. Und da, wo christliche Gemeinden keine geschlossenen Gesellschaften sind, sondern offen und sich einsetzen für die, die schon längst in unserer Gesellschaft abgeschrieben sind, wird der Auftrag Jesu ernst genommen.

Es wird uns nicht gelingen, alle Menschen zu Jüngern Jesu zu machen. Die Bemühungen der Kirche, jedes Einzelnen, unserer Gemeinden, sollen auch nicht die Rekrutierung möglichst vieler Menschen zum Ziel haben. Es darf uns nicht darum gehen, dies mit aller Gewalt durchzudrücken, denn nur Jesus ist alle Gewalt gegeben und nicht den Jüngern. Nur das Zeugnis eines wahrhaft christlichen Lebens ist durchschlagend und überzeugend, um vor Menschen bestehen zu können. Nur daran entscheidet sich, ob wir den Auftrag Jesu erfüllen können oder nicht.

Möge uns alle Gottes Geist an diesem Pfingstfest dafür stärken.

Ihr Pfarrer - Peter Szczerbaniewicz

Gottesdienste im Juni

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	01.06.19		
10.30 Uhr	dt/poln. Sonntagsmesse	So.	02.06.19	8.45 Uhr	Sonntagsmesse
15.00 Uhr	Marienandacht Criewen				
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	04.06.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	05.06.19		
		Do.	06.06.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	07.06.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	08.06.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	09.06.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
08.00 Uhr	Heilige Messe	Mo.	10.06.19		
10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst				
	keine Heilige Messe	Di.	11.06.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Ökum. Friedensgebet	Mi.	12.06.19		
		Do.	13.06.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	14.06.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	15.06.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	16.06.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	18.06.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	19.06.19		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Do.	20.06.19	9.00 Uhr	Heilige Messe
	keine Heilige Messe	Fr.	21.06.19		
	keine Vorabendmesse	Sa.	22.06.19		
10.00 Uhr	Fronleichnam	So.	23.06.19		
		Mo.	24.06.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	25.06.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	26.06.19		
		Do.	27.06.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	28.06.19		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	29.06.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	30.06.19	08.45 Uhr 14.00 Uhr	Sonntagsmesse Ökum. Gottesdienst zum Stadtfest

Rückblick auf Veranstaltungen

Über den Gartenzaun geschaut - Ein Ostersonntag

Gabriele Schenk

Schon seit einigen Jahren fahre ich am Ostersonntag zur Auferstehungsmesse um 5 Uhr früh nach Eberswalde. Auf dem Weg halte ich in Chorin an und nehme meinen Enkelsohn mit.

Das Aufstehen im Dunkeln ist zugegebener Maßen manchmal anstrengend, zumal ich am Tag vorher den Ostersonntag, den wir immer mit der ganzen Familie feiern, vorbereite. Aber es lohnt sich!

Schon beim Aussteigen in Eberswalde erfasst mich immer ein besonderes Gefühl. Der kurze Spaziergang durch den Park gegenüber der Kirche und entlang der leise murmelnden Schwärze kann schon an den Gang der Frauen am Ostermorgen zum Grab Jesu erinnern. Auf dem kleinen Platz vor der Kirche brennt bereits das Osterfeuer und einige Gläubige stehen in der Nähe. Man guckt, ob Bekannte da sind und begrüßt sich mit leiser Stimme. Diesmal hat Robin auch eine Schulkameradin getroffen. So langsam füllt sich der Hof. Plötzlich wird es ein wenig unruhiger und man sieht vom Pfarrhaus her – zuerst nur als helle Silhouette – den Pfarrer mit den Ministranten kommen. In der bekannten Zeremonie wird die Osterkerze entzündet und wir gehen in die dunkle Kirche, wo das Osterlicht an alle verteilt wird. Was folgt, kennt jeder, der schon mal in einer Messe in der Osternacht war. In Eberswalde gibt es einen kleinen Unterschied: Herr Pfarrer Kohnke hat ein spezielles Halleluja, das er von Mal zu Mal fröhlicher in der Kirche erschallen lässt und die Gemeinde antwortet genauso fröhlich.

Während der Messe sieht man schon durch die Fenster, dass es draußen langsam heller wird. Wenn wir aus der Kirche kommen – in den hellen Morgen – werden wir mit Vogelgezwitscher und einem kleinen Imbiss begrüßt. Einige nehmen so wie ich nur das angebotene Hörnchen und einen Becher mit Saft oder Wein in die Hand, genießen die Kleinigkeit und wünschen rundum ein gesegnetes Osterfest, bevor sie nach Hause fahren. Im Pfarrhaus kann man aber auch richtig frühstücken und dann um 10 Uhr zur Sonntagsmesse gehen. Ich ließ mir sagen, dass dies gar nicht wenige tun.

Ich musste jedenfalls nach Hause fahren. Zu Hause angekommen, versteckte ich erst einmal die Ostereier auf unserem weitläufigen Grundstück. Nachdem wir dann mit schon anwesenden Gästen gefrühstückt hatten, fuhren wir nach Angermünde zur Ostersonntagsmesse. Mein Mann hatte Dienst als Organist und Robin ministrierte. Als wir wieder zu Hause ankamen, warteten schon die anderen Enkelkinder und es gab das übliche Programm – Ostereier suchen – Osterschmaus – Eiertrudeln – Kaffee trinken – schwatzen – spielen ...

Der Tag ist lang, aber wunderschön! Ein ganz besonderer Tag eben heute wie damals.

Christus ist auferstanden! Halleluja! – Er ist wahrhaft auferstanden! **Halleluja!**

Information / Rückblick auf Veranstaltungen

Moderne Liturgie „verdunkelt“ Gott

katholisch.de / Kirche | Bonn - 04.10.2017

Der russisch-orthodoxe Metropolit Hilarion überreichte dem emeritierten Papst Ende September 2017 ein Exemplar der russischen Ausgabe des Liturgie-Bandes der Ratzinger-Gesamtausgabe. Erschienen war der Band mit dem Titel "Theologie der Liturgie" im Verlag des Moskauer Patriarchats. Und das ist nicht die einzige Besonderheit: Benedikt XVI. selbst hatte für die russische Ausgabe das Vorwort verfasst.

Darin schreibt der Benedikt über eines seiner theologischen Lebensthemen: Das Zweite Vatikanische Konzil und dessen seiner Ansicht nach oft verzerrte Rezeption. Der emeritierte Papst verfolgt im Vorwort eine Kernthese, wonach die tiefere Ursache für die gegenwärtige Krise der Kirche die Verdunkelung Gottes in der Liturgie sei. "Das Missverständnis der Liturgiereform, das sich in der Kirche weit verbreitet hat, stellt den Aspekt der Unterweisung sowie die eigene Aktivität und Kreativität in den Mittelpunkt". Die Konsequenz: "Das Tun des Menschen hat die Präsenz Gottes gewissermaßen in Vergessenheit gebracht". Die Kirche lebe jedoch von der "richtigen Feier der Liturgie", betont Benedikt XVI. Wenn der Vorrang Gottes in der Liturgie und im Leben nicht mehr deutlich werde, sei die Kirche in Gefahr.

Benedikt: Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen.

Benedikt XVI. zeichnet in seinem Text ein pessimistisches Bild der Gegenwart. "Im Bewusstsein der heutigen Menschen erschienen die Angelegenheiten Gottes und damit auch die Liturgie ganz und gar nicht dringend", beklagt er. Alles Mögliche sei heute dringend, nur die Sache Gottes nicht. Der emeritierte Papst erinnert an den Grundsatz aus der Mönchsregel Benedikts von Nursia (um 480-547), **dass dem Gottesdienst nichts vorgezogen werden dürfe**. Der Begründer des abendländischen Mönchtums habe dies bewusst mit Blick auf scheinbar größere Dringlichkeiten in der Landwirtschaft oder der Wissenschaft formuliert. Doch die Priorität Gottes gelte nicht nur im Klosterleben, betont Benedikt XVI.

Taufe / Kommunion / Firmung

Ringo Haferung



Foto: Th. Ertl

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen recht herzlich für die vielen Segenswünsche und Aufmerksamkeiten bedanken. Ich bin in der Osternacht getauft worden und wurde von der ganzen Gemeinde mit offenen Armen sehr herzlich aufgenommen, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Seit 2001 lebe ich nun in Schwedt und habe durch Familie Ertl die christliche Gemeinschaft kennenlernen und miterleben dürfen. Von Jahr zu Jahr habe ich mich immer intensiver mit dem Glauben beschäftigt und dies wurde durch die Gespräche mit Pfr. Ehmer und Pfr. Richter intensiviert.

Als ich dann in den letzten beiden Jahren meine Großeltern verloren habe, half mir der Glaube, leichter über den Tod hinweg zu kommen und ihn nicht als Ende anzusehen. Während dieser schweren Zeit war Pfr. Richter bei uns zu Besuch. Sein Umgang mit dem Tod und die Gespräche mit ihm halfen mir, leichter von meiner Oma Abschied zu nehmen. Gerade die intensive Begleitung meiner Oma in ihren letzten Lebenstagen bei uns zu Hause hat meinen Wunsch bestätigt, mich zum Glauben zu bekennen und mich taufen zu lassen.

Gottesdienste im Juli

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
		Mo.	01.07.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	02.07.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	03.07.19		
		Do.	04.07.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	05.07.19		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	06.07.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	07.07.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	08.07.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	09.07.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	10.07.19		
		Do.	11.07.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	12.07.19		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	13.07.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	14.07.19		
		Mo.	15.07.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	16.07.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	17.07.19		
		Do.	18.07.19	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige. Messe	Fr.	19.07.19		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	20.07.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	21.07.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	22.07.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	23.07.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	24.07.19		
		Do.	25.07.19	9.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	26.07.19		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	27.07.19		
10.30 Uhr	Sonntagsmesse	So.	28.07.19	08.45 Uhr	Sonntagsmesse
		Mo.	29.07.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Die.	30.07.19	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	31.07.19		

Wichtige Termine in nächster Zeit

Gruppen und Kreise

Chor:

- jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Seniorenrunde:

Angermünde:

- jeden 3. Donnerstag nach der Hl. Messe (20.06.19 und 18.07.19)

Schwedt:

- letzte Seniorenrunde am 25.06.19 und dann ab 20.08.19 wieder

Jugend:

- freitags nach Vereinbarung -> auf Vermeldungen achten

Deutsch-Polnische Messe in Schwedt:

- 02.06.19 / anschließend Kirchenkaffee
- 07.07.19 / anschließend Kirchenkaffee

Glaubensabend in Angermünde:

- 27.06.19 / 19 Uhr / Pfr. Szczerbaniewicz
-> „Wir sind das Salz der Erde“
- 25.07.19 / 19 Uhr / G. Schenk
-> „Alles was uns heilig ist“

Allen Geburtstagskindern

im Juni und Juli

gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!

Die Gemeinde trauert um

Gerhard Lösler
verstorben am 07.04.19
Woltersdorf

Katharina Jüttner, geb. Fiedler
verstorben am 02.05.19
Schwedt/ Oder



Kinderpastorale

Religionsunterricht in Schwedt, Angermünde und Gartz:

- Religionszeiten regulär nach Plan
- Vorinfo für das Schuljahr 2019 / 2020:
 - > 1. und 2. Klasse in Schwedt beginnt erst am 19.08.2019 (15 bzw. 16 Uhr)
 - > 1., 2. und 3. Klasse in Gartz beginnt erst am 21.08.2019 (14 Uhr)

Ministrantenkurs

- montags / 15 Uhr für die kleineren Kinder
- in den Ferien kein Dienst nach Plan - bitte vor der Messe in der Sakristei melden



Kinderschola:

- jeden Dienstag 15.30-16.30 Uhr, außer in den Ferien

Kleine Kinder Kirche:

- entfällt in den Ferien
- bitte auf Vermeldungen achten



Wir wünschen allen Schulkindern erholsame, ereignisreiche Ferien.



Aktuelles

Partnerschaft zwischen Schwedt und Leverkusen

Norbert Bienek

Es ist jetzt auch schon wieder 30 Jahre her, dass sich Mitglieder der Pfarrgemeinden von Leverkusen und der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt zu einer gemeinsamen Feier treffen. Mit der Wende bestand der Wunsch der Städte Schwedt und Leverkusen, auf Grund der gemeinsamen Chemieindustrie, eine Städtepartnerschaft zu gründen. Die katholischen Gemeinden in Leverkusen und die Mitglieder der Gemeinde Mariä Himmelfahrt in Schwedt sagten sich, was die Städte können, das können wir auch.

Frau Monheim und Frau Antweiler vom Katholikenrat der Stadt Leverkusen und Pfarrer K. Richter aus Schwedt nahmen das in die Hand und als geeigneter Zeitpunkt wurde der St. Martinsempfang des Katholikenrates der Stadt Leverkusen festgelegt. Hier treffen sich die Mitglieder der einzelnen Gemeinden und die Spitzen der Stadtverwaltung zum Gedankenaustausch. Dies war und ist der richtige Zeitpunkt, auf einzelne Probleme der Gemeinden aufmerksam zu machen. Auch wir konnten so auf Probleme der Nachwendezeit aufmerksam machen und bekamen meistens auch gleich konkrete Antworten mit auf den Weg.

Höhepunkte der letzten 30 Jahre waren:

- Die gemeinsame Fahrt nach Rom 2012, die von Horst Rychlik und Ulrike Zans organisiert und von Pfr. Richter geistlich begleitet wurde.
- Die Einweihung der Kirchenfenster 2013
- Die Verabschiedung von Pfr. Richter in den Ruhestand 2015
- Das 40-jährige Priesterjubiläum von Pfr. Richter 2018
- Die Übergabe einer Kirchenglocke aus einer profanierten Kirche in Leverkusen durch das THW und den Katholikenrat der Stadt Leverkusen an die Gemeinde Schwedt zur Aufstellung auf dem Friedhof in Schwedt.

Neben diesen größeren Festen dürfen auch die vielen kleineren Begegnungen in den Gemeinden, die Fahrten in das Umland der jeweiligen Gemeinden sowie der persönliche Kontakt der einzelnen Gemeindemitglieder untereinander nicht unerwähnt bleiben.

Nachdem die Städte Schwedt und Leverkusen dieses Jahr ihre 30-jährige Städtepartnerschaft begehen, werden wir dies im nächsten Jahr in Leverkusen tun. Ich hoffe, dass diese Partnerschaft auch die nächsten Jahre überdauert, auch wenn es immer schwieriger wird, junge Menschen für diese Kontakte innerhalb Deutschlands zu begeistern. Die Städte haben hierfür schon die Grundlage durch die Gründung eines Städtepartnerschaftsvereins gelegt. Mit Gottvertrauen und einer tatkräftigen Unterstützung durch unseren neuen Pfarrer Peter Szczerbaniewicz hoffen wir, die gute Arbeit der letzten Jahre fortführen zu können.

Liebe Schwestern und Brüder,



Pfingstkollekte am 9. Juni 2019

... seit mehr als 25 Jahren steht die Aktion Renovabis für Solidarität und Partnerschaft mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Viel Gutes konnte in dieser Zeit bewirkt werden. Es zeigt sich aber auch, dass die tiefreichenden Folgen jahrzehntelanger kommunistischer Herrschaft noch nicht überwunden sind. Unsere Solidarität bleibt deshalb weiterhin gefragt.

Viele Menschen in den mittel- und osteuropäischen Ländern sehen nur wenige Chancen für ihre Zukunft. Bildungsmaßnahmen unterschiedlichster Art leisten einen Beitrag dazu, dass sie ihr Leben aktiv gestalten und ihre Gesellschaft zum Positiven verändern können. Lernen hilft, den eigenen Horizont zu weiten und das Herz für Neues zu öff-

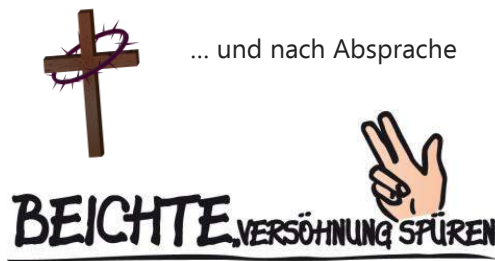
nen – nicht nur in der Schule, sondern ein Leben lang.

Deshalb sind Renovabis Projekte im Bildungsbereich besonders wichtig. Diese setzen bereits bei der Förderung von Kindergärten ein. Schwerpunkte liegen bei der Weiterentwicklung des katholischen Schulwesens und bei der Verbesserung beruflicher Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Ebenso unterstützt Renovabis die Katechese, die kirchliche Jugendarbeit und die Erwachsenenbildung. Daher lautet das Leitwort der diesjährigen Pfingstaktion „Lernen ist Leben. Unterstützen Sie Bildungsarbeit im Osten Europas!“

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Begleiten Sie die wichtigen Anliegen von Renovabis mit Ihrem Gebet und helfen Sie mit einer großzügigen Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag!

Beichtgelegenheiten

Angermünde: Donnerstag nach der Hl. Messe
Schwedt: Dienstag und Freitag nach der Hl. Messe
... und nach Absprache



Konzerte

... in der Katharinenkirche Schwedt
02.06.2019 / 17.00 Uhr
„ ... let it swing“, tea-cream-singers Berlin
09.06.2019 / 20.00 Uhr
„Veni sancte spiritus“, Gregorianischer Choral und Orgelmusik, Chorschola der St. Hedwigskathedrale Berlin
21.06.19 / 18.00 Uhr
Beschwingte Abendmusik, Streicherserenaden des Preußischen Kammerorchesters Prenzlau

Gebetsmeinung des hl. Vaters

Juni

EVANGELISATION: Der Lebensstil der Priester Dass sich Priester durch einen bescheidenen und demütigen Lebensstil entschieden mit den Ärmsten der Armen solidarisieren.

Juli

UNIVERSAL: Um Integrität der Justiz Dass jene, die in der Justiz tätig sind, recht schaffen arbeiten, damit das Unrecht dieser Welt nicht das letzte Wort hat

Sonstiges

- ◆ **16.06.19 / 10.30 Uhr**
Abschlussgottesdienst zum Beginn der Ferien mit anschließendem Mittagessen -> dazu bringt bitte jeder etwas mit (Grill ist vorhanden)
- ◆ **23.06.19 / 10.00 Uhr**
Fronleichnamfeier in Schwedt mit anschließender Begegnung im Pfarrhaus
- ◆ **30.06.19 / 14.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst in Angermünde auf dem Marktplatz im Rahmen des Stadtfestes
- ◆ **28.06. - 02.07.19 —>RKW in Thomsdorf**
Letzte Chance, sind noch kurzfristig im Pfarrbüro anzumelden
- ◆ **ACHTUNG: Wahl des PGR und KV steht im November 2019 an**
—> bitte seien sie mutig und lassen sich als Kandidat/in aufstellen



Im letzten Pfarrbrief wurde über das Glockengeläut, das mit dem Bau unserer Kirche in den Turm gegangen wurde, berichtet. Wie wir wissen, erlitt es ein Schicksal, von dem auch zigtausend andere Glocken in beiden Weltkriegen betroffen waren. Statt Verkünder der Botschaft des Auferstandenen zu sein, wurden sie eingezogen und in Schmelzöfen vernichtet, um im Anschluss in Form von Waffen Millionen von Menschen zu töten.

Unsere Zeit ist schnelllebig geworden. So sind es mittlerweile über 100 Jahre, genau gesagt 102 Jahre vergangen, die unser Turm zum Schweigen verurteilt ist. Der fehlende Klang, immer noch eine vom Krieg verursachte Lücke und Narbe in unserer Stadt. Verständlicherweise gab es in all den Jahren nach den Kriegen „Wichtigeres“ in der Gemeinde, als an neue Glocken zu denken. Große Projekte haben wir in der Vergangenheit mit viel Kraft und Engagement bewältigt.

Wäre es nun nicht an der Zeit, auch einmal darüber nachzudenken, neue Glocken anzuschaffen? Endlich diese Kriegsnarbe zu beseitigen? Unser Turm soll im Stadtbild nicht nur sichtbar sein, sondern mit einer Stimme auch daran erinnern, dass es hier in Schwedt eine lebendige, katholische Gemeinde gibt, und wir wieder hörbar wahrgenommen werden! Mancher wird sich nach so langer Zeit daran gewöhnt haben, dass Taufen, Eheschließungen, Gottesdienste etc. ohne Glockengeläut zelebriert werden. Andere werden fragen, braucht man neue Glocken?

Denen sei laut Ja zugerufen! Glocken sind mehr als nur christliches Traditionsgut, berühren sie doch unser Herz, unsere Seele und sie rufen uns, damit wir nicht verlorren gehen.

Es ist genau dieser eindringliche Ruf, der mir nicht nur beim Kirchengang fehlt. Diese „Normalität“ wie sie auf der ganzen Welt üblich, warum sollte dies für unsere Gemeinde nicht auch Wirklichkeit werden.

Neue Geläute bzw. Glocken gab es in den letzten Jahren z. B. für die katholischen Pfarrkirchen in Potsdam, Erkner, Rüdersdorf, Wandlitz, Blankenfelde, Königswusterhausen. Neue Glocken wird es bald in Eichwalde und für die Hedwigs Kathedrale geben. Sie alle haben solche oder werden solche nicht unerheblichen Projekte schultern. Warum nicht auch wir?

Noch kann hier keine konkrete Aussage zu den Kosten getroffen werden. Schätzungsweise liegen die Kosten jenseits der 100.000,00€. Das sollte uns jedoch nicht schrecken. Klar gestellt sei auch, dass das benötigte Geld nicht aus dem Haushalt der Gemeinde kommt, sondern durch Spendensammlung, Sponsorenakquise, Benefizveranstaltungen, Zuschüssen des Erzbistums usw. beschafft werden wird. Inwieweit wir für das Vorhaben einen Förderverein gründen, muss auch noch überlegt werden.

Um solch Projekt zu schultern suchen wir Mitstreiter, die sich für dafür begeistern können. Alles Schritt für Schritt und ohne Risiko, aber mit Gottes Hilfe werden wir es

schaffen. Wichtig ist auch, dass dieses Projekt von der Gemeinde, dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand selbstverständlich mitgetragen wird.

Einen zeitlichen Rahmen für die Realisierung gibt es noch nicht, aber wir wollen beginnen. Schließlich stehen mit den zu bildenden pastoralen Räumen, in den nächsten Jahren auch gravierende Veränderungen für uns als Pfarrgemeinde ins Haus. Noch weiß keiner, welche Auswirkungen dies mit sich bringt. Deshalb sollten wir nicht lange zögern und beginnen. Wir sind bis jetzt zwei, die sich für dieses Projekt begeistern und einsetzen wollen. Wir hoffen auf Zuspruch und Mittun vieler. Die Mutigen können sich bei Herrn Georg Richter bzw. beim Artikelschreiber melden.

Wir werden künftig regelmäßig und ausführlich über den Stand des Projektes im Pfarrbrief berichten. Packen wir es an!

Als ich mich vor fast vier Jahren für ein Mandat im Kirchenvorstand unserer Gemeinde bewarb, ging ich nicht davon aus, dass ich es irgendwann einmal niederlegen werde. Es trat aber mit der Übernahme der Aufgaben eines Pfarrsekretärs in der Gemeinde eine Situation ein, die dies erforderlich macht. Gemäß § 6 Abs.2, Buchst. b des Kirchlichen Vermögensverwaltungsgesetzes vom 01.01.2007 sind bei der Kirchengemeinde beschäftigte Mitarbeiter nicht wählbar. Konsequenz: Ich musste mein Mandat niederlegen und bedaure dies sehr. Nachgerückt für die restliche Amtszeit ist das entsprechende Ersatzmitglied, Frau Beeke Kießling.

Gern habe ich die Aufgabe eines KV Mitglieds in den vergangenen Jahren wahrgenommen. Gründe dafür waren eine offene sowie gute, konstruktive Zusammenarbeit im Kirchenvorstand sowie auch mit den einzelnen Mitgliedern. Dafür möchte ich mich gern bei allen bedanken.

Herzliche Geburtstagsgrüße von Schwedt nach Düsseldorf!

„Wenn Gott keinen Spaß verstünde, so möchte ich nicht in den Himmel.“ Dieses lustige Zitat stammt von niemand geringerem als Martin Luther!

Lieber Pfarrer Konrad Richter, wir sind heute noch froh und denken gern daran, dass wir mit ihnen 25 Jahre lang einen fröhlichen, aufgeschlossen und humorvollen Seelsorger an unserer Seite hatten. Einen aufrichtigen Zuhörer, Trostspender, Vermittler von Gemeinschaft und einen tatkräftigen Baufachmann.

Zu Ihrem 75. Geburtstag (man mag es kaum glauben) wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute. Gottes Segen, Freude und Gesundheit mögen Sie die nächsten 365 Tage begleiten.

Herzlichen Glückwunsch!